

MUSIK UND TOTALITARISMEN

Ausstellung

DIE MUSIK IN DEN KONZENTRATIONS-
LAGERN WÄHREND DES NAZI-REGIMES

Konzert

ECHO DES UNERHÖRTEN: DIE
VERDRÄNGTE AVANTGARDE 1918-1938



DIE MUSIK IN DEN KONZENTRATIONSLAGERN WÄHREND DES NAZI-REGIMES

Institut français d'Autriche - Foyer des Palais Clam-Gallas

vom 27. Oktober bis 27. November 2015 - Vernissage am 27. Oktober um 19.00 Uhr

Freier Eintritt

9.00-18.30 Uhr von Montag bis Freitag / 10.00-13.00 Uhr am Samstag

AUSSTELLUNG

Im Block 12 – und später im Block 7 – des Frauenkonzentrationslagers von Auschwitz-Birkenau lebte und probte das Frauenorchester, das inoffiziell im Oktober 1942 von der SS-Lagerführerin Maria Mandl zusammengesetzt wurde und zwischen 1943 und 1944 unter der Leitung der Violonistin Alma Rosé stand.

Dieses heute weitgehend bekannte Phänomen, die Existenz und der Platz der Musik in den NS-Konzentrationslagern, wurde erst ab den 1980er Jahren als Realität anerkannt, so sehr schienen früher die Beziehung zwischen Kunst und der besondere Kontext ihrer Ausübung über die Grenzen des Verständnisses hinauszugehen. Durch die zahlreichen Zeitzeugnisse – einige davon erschienen bereits ab 1946 -, insbesondere von mehreren Musikerinnen, die diesem Orchester angehörten, konnten diese Realität bestätigt werden.

Diese Ausstellung präsentiert in 15 reich dokumentierten Bildtafeln den Platz der Musik in den Konzentrationslagern des Nazi-Regimes sowie die ersten politischen Lager von 1933 bis zu den Ghettos und Vernichtungslagern.

Im Rahmen des europäischen Projektes « Musik und Totalitarismen » präsentiert das Institut français d'Autriche, gemeinsam mit « Erstickte Stimmen Forum-Wien » eine Ausstellung und beteiligt sich an der Ausstrahlung eines Konzertes. Diese Veranstaltungen eröffnen eine Reihe von 4 Konzerten, die von « Erstickte Stimmen-Forum Wien » im RadioKulturhaus Wien in der Saison 2015-2016 mit Unterstützung der Europäischen Union organisiert wird.

Das Institut français d'Autriche beschäftigt sich in der Saison 2015-2016 und 2016-2017 mit der Thematik der Kunst zu Kriegs- und Krisenzeiten. Diese Themen werden unter dem historischen, philosophischen, juristischen und journalistischen Gesichtspunkt abgehandelt.

ECHO DES UNERHÖRTEN: DIE VERDRÄNGTE AVANTGARDE 1918-1938

RadioKulturhaus - Großer Sendesaal

Mittwoch, 28. Oktober 2015 um 20.00 Uhr

Eintritt : EUR 27,

Ermäßigte Tarife : ORF RadioKulturhaus-Karte 50%, Ö1Club 10%

KONZERT

Dirigent : Amaury du Closel

Im Rahmen des Saisonschwerpunkts "Echo des Unerhörten" stellen in Kooperation mit dem "Erstickte Stimmen Forum - Wien" veranstaltete thematische Gesprächskonzerte die Musik von Exil-Komponistinnen und -Komponisten vor. In der ersten Ausgabe interpretiert das Klangforum Wien Stücke von Nikolai Roslavets, Nikolai Obukhov, Dmitri Schostakowitsch, Karl Amadeus Hartmann und - unter der Leitung von Amaury du Closel - Stefan Wolpe. In der Weimarer Republik und in Russland nach der bolschewistischen Revolution entstand eine Vielfalt musikalischer Strömungen, die später vom Nationalsozialismus und Stalinismus zerstört werden. Nicht irgendein Recht auf Gedächtnis ist der Grund, aus dem das Werk dieser Komponisten heute Gehör finden soll, sondern die Bedeutung ihres musikalischen Schaffens und auch das Versprechen der Erneuerung, das ihre Kompositionen für die moderne kulturelle Welt darstellen.

Diese Musik wurde in einer Periode der wirtschaftlichen und geistigen Not geschaffen, die unserer aktuellen Situation in vielem frappant ähnlich ist, und sie vertritt Prinzipien, die eine enge Resonanz mit unserer Gesellschaft finden: Verdinglichung, Freiheit, Entfremdung, Utopie. Verschleppt wie Nikolai Roslavets, ins Exil getrieben wie Stefan Wolpe (nach den USA) oder Nikolai Obukhov (nach Frankreich), oder ins innere Exil gezwungen wie Karl Amadeus Hartmann und Dmitri Schostakowitsch, sind alle diese Schaffenden fehlende Glieder innerhalb der Modernität. Irene Suchy führt ein Gespräch mit dem Dirigenten und Gründer des "Erstickte Stimmen Forum - Wien" Amaury du Closel, und Austin Clarkson, dem Spezialist von Wolpe zum Thema. Unter den vom Klangforum Wien interpretierten Stücken ist auch Stefan Wolpes (1902-1972) "Konzert für 9 Instrumente" zu hören- eine österreichische Erstaufführung! Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem "Erstickte Stimmen- Forum Wien" und in Zusammenarbeit mit dem Klangforum Wien, gefördert von der EU im Rahmen ihres Programms "Europa für Bürger und Bürgerinnen" und der Französischen Botschaft in Österreich.

KONTAKT

AUSSTELLUNG

INSTITUT FRANÇAIS D'AUTRICHE

**FOYER DES PALAIS CLAM-GALLAS
WÄHRINGERSTRASSE 30
1090 WIEN**

culturel@institutfr.at

KONZERT

**RADIOKULTURHAUS
ARGENTINIERSTRASSE 30A
1040 WIEN**

Reservierung :

Tel (01) 501 70 377

per E-Mail : radiokulturhaus@orf.at

oder Tickets online kaufen : radiokulturhaus.orf.at/kontakt

Nächstes Konzert der Saison "Echo des Unerhörten"

RadioKulturhaus - Großer Sendesaal

Freitag, 11. Dezember 2015 um 20 Uhr

Ensemble Voix Etouffées, Leitung : Amaury du Closel

